

Frauengruppe in St. Maria löst sich auf

Weil am Rhein-Haltingen. Die Katholische Frauengemeinschaft St. Maria Haltingen löst sich auf. Als Grund nennt Irene Rieger vom Vorstandsteam die zunehmende Überalterung der Mitglieder und die schwindende Größe der Gruppe. Für Mittwoch, 14. Januar, hat der Vorstand zu einem letzten gemeinsamen Abend im Kolpinghaus eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, den Gottesdienst um 16 Uhr zu besuchen, um anschließend den Abend mit Beschlussfassung der Auflösung und einem Abendessen im Maria-Magdalena-Raum zu beschließen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn alle Mitglieder zu diesem Abend kommen würden, bittet aber um Anmeldung bei Irene Tetzlaff, Tel. 65380 oder Gaby Hütter, Tel. 61298.

Alte Herren des SV richten Turnier aus

Weil am Rhein (os). Die Alten Herren im SV Weil sind in diesem Jahr in der Sporthalle an der Egerstraße Ausrichter des zum 43. Mal veranstalteten Alt-Herren-Hallenturniers. Das findet am Sonntag, 11. Januar, ab 10.30 Uhr in der Sporthalle der Markgrafenschule an der Egerstraße statt, teilt der Weiler SV-AH-Chef Hilmar Baader mit.

In Gruppe eins, der so genannten Holzhusli-Gruppe, werden der SV Weil, die SG Bamlach/Rheinweiler, FC Hauingen, SC Haagen und SC Zienken spielen. In Gruppe zwei, der „Maler-Juckel“-Gruppe, treten der TuS Lörach-Stetten, SV Post Basel, SF Marzell, SC Ehrenkirchen Amicitia Riehen und Spvgg. Märkt/Eimeldingen an und ermitteln die Teams, die die Finals gegen 16.30 Uhr erreichen. Das Finale wird um 17.45 Uhr angepfiffen. Pokalverteidiger ist der FC Riehen. Die „Alten Herren“ des SV Weil sorgen fürs leibliche Wohl.

Hallentraining des Skiclubs

Weil am Rhein. Das Hallentraining des Skiclubs Weil beginnt wieder am Dienstag, 13. Januar, wie gewohnt um 19.15 Uhr in der Halle der Realschule an der Egerstraße in Weil am Rhein.

Ganz auf Ledertechnik spezialisiert

TFL aus Weil am Rhein ein bedeutendes, innovatives und weltweit tätiges Unternehmen / 950 Mitarbeiter

Von Siegfried Feuchter

Weil am Rhein. Ob bei Schuhen, Textilien, Möbeln, Accessoires wie Handtaschen oder Autos, überall finden sich darin auch Produkte des weltweit tätigen Spezialisten für Ledertechnik „Together for Leather“ (TFL). Die TFL Ledertechnik, ein chemisches Unternehmen, bietet nämlich maßgeschneiderte Systeme, Lösungen und Dienstleistungen für die Lederindustrie. Vom Schwarzenbachareal in Weil am Rhein wird die Firma mit ihren weltweit 950 Mitarbeitern gesteuert. Geschäftsführer sind Dr. Peter Amann (58) und Eugen Katzenstein (56).

Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten zum Gerben, Fetten, Färben, Vor- und Nachbehandeln von Leder aller Art ist das Hauptbetätigungsfeld von TFL, die auf reiche Erfahrung und Fachwissen zurückgreifen kann.



Das 1996 gegründete Unternehmen ist ein Ableger von Ciba-Geigy. War der erste Firmensitz in Darmstadt, so wurde er 1999 nach Weil am Rhein verlegt, nachdem man 1997 eine Produktionsstätte in Frankreich gekauft hatte. „Wir sind die einzige Firma, die so-



Erfolgreiches Gespann: Die TFL-Geschäftsführer Dr. Peter Amann (l.) und Eugen Katzenstein
Foto: Siegfried Feuchter



Die TFL-Zentrale auf dem Schwarzenbachareal in Friedlingen

Foto: zVg

wohl in Weil am Rhein als auch in der Partnerstadt Hünningen vertreten ist“, sagt Eugen Katzenstein. Während in Hünningen Forschung, Entwicklung, Produktion und Logistik angesiedelt und dort 130 Mitarbeiter tätig sind, befinden sich am Hauptsitz in Weil am Rhein auf dem Schwarzenbachareal Verwaltung, Finanzen und Verkauf.

In den zurückliegenden Jahren ist TFL stark expandiert und gewachsen. Mittlerweile hat das Unternehmen auch Produktionsstätten in Argentinien, Brasilien, Indien, China und Italien, während es in den USA, China, Thailand, Brasilien, Argentinien, Deutsch-

land, Spanien, Frankreich, Schweiz und Türkei mit Niederlassungen und eigenen Tochtergesellschaften vertreten ist. In insgesamt 90 Ländern ist das Unternehmen präsent. Viele Jahre war TFL Marktführer. Seit sich jedoch die Unternehmen Clariant und Stahl zusammenschlossen haben, ist die international gut aufgestellte TFL die zweitgrößte in ihrer Branche und macht einen Jahresumsatz von 250 Millionen Euro. Sie zählt damit weltweit zu den führenden Unternehmen, die Chemikalien für die Lederindustrie produzieren. Die TFL hat sich mit ihrer Produktpalette ganz auf die moderne Ledertechnik spezialisiert. Rund 2000 Kunden zählt das Weiler Unternehmen – darunter viele große Gerbereien und Händler.

Alles, was für die Endbehandlung von Leder wichtig ist und von der Lederindustrie benötigt wird, wie Gerbstoffe, Fettungsmittel oder Farbstoffe, stellt TFL mit hohem Anspruch auf Qualität her. Hauptkunden sind

Gerbereien. Aber nicht nur bei Schuhen und Bekleidung, sondern immer mehr in Automobilen werden die TFL-Produkte eingesetzt.

TFL ist ein innovatives Unternehmen und legt eigenem Bekunden zufolge auch viel Wert auf Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit. So hat TFL beispielsweise ein System entwickelt, um vom Chrom unabhängig zu werden. Denn die sogenannte Chromgerbung mit Chrom (III)-Salzen, die heute noch zu 70 bis 80 Prozent bei der weltweiten Lederherstellung verwendet wird, soll sukzessive zurückgefahren werden. „Dieser Umstellungsprozess ist zeitintensiv“, sagt Katzenstein.

Ein weiteres Beispiel für die hohe Innovationskraft von TFL ist das von der Firma entwickelte Cool-System, das dafür sorgt, dass durch Sonnenreflexion Leder deutlich küh-

ler bleibt und Temperaturunterschiede von bis zu 20 Grad ermöglicht. Gerade Motorradfahrer schätzen an ihren Anzügen solche Vorzüge.

Auch hat TFL ein System entwickelt, das dafür sorgt, dass Leder nicht mehr so leicht Schmutz aufnimmt. Vor allem bei Möbeln gefragt ist, sei dies vorteilhaft, erklärt Katzenstein. Und Dr. Amann verweist auch auf die TFL Protect-Line, mithilfe derer Leder nicht leicht entflammbar ist und außer in Zügen und Automobilen verstärkt auch in der Flugzeugindustrie eingesetzt wird.

TFL ist ein bedeutender Arbeitgeber. Chemiker, Chemietechniker, Chemielaboranten, Designer, kaufmännische Mitarbeiter und Verwaltungsleute sind bei dem Unternehmen beschäftigt. Auch werden jedes Jahr Ausbildungsplätze bereitgestellt.

ZUR PERSON

Dr. Peter Amann, ein gebürtiger Mannheimer, ist einer von zwei Geschäftsführern bei der TFL. Der 58-Jährige ist Chemiker und war früher bei Ciba-Geigy tätig. Er kennt den asiatischen Markt bestens, war er doch zehn Jahre in Japan, China und Hongkong tätig. Als 1996 TFL gegründet wurde, war Peter Amann von Anfang an dabei.

Eugen Katzenstein aus Haltingen ist von Hause aus Banker und Betriebswirtschaftler. Der 56-Jährige war früher unter anderem bei Lonza und Novartis tätig. Eugen Katzenstein kennt den südamerikanischen Markt genau, war er doch sechs Jahre in Lateinamerika (Peru und Mexiko) als Finanzchef tätig. Er ist seit 2001 Geschäftsführer bei TFL.

Anregungen für spannende Lektüre

Bibliotheksleiterin Ellen Benz bei den „Herbstzeitlosen“ / Kostproben aus Bestsellern

Weil am Rhein. Wertvolle Informationen über die Stadtbibliothek gab es bei den „Herbstzeitlosen“ anlässlich des Besuchs von Bibliotheksleiterin Ellen Benz. Zuerst berichtete sie allgemein über die Bibliothek, die seit 1994 in der ehemaligen Kirche St. Peter und Paul auf drei Stockwerken untergebracht ist.

Allerdings könne sich auch niemand ausmalen, wie die Weiler Innenstadt heute aussehen würde, wenn Markgraf Karl Wilhelm im Jahr 1717 seine Pläne in die Tat umgesetzt hätte, ein fürstliches Lustschloss auf der Leopoldshöhe bauen zu lassen. Der Bau kam nicht zustande. Stattdessen wurde am 4. September 1904

der Grundstein für die ehemalige katholische Kirche gelegt. Beim Blick auf die Geschichte der Bibliothek erzählte Ellen Benz, dass der Gemeinderat am 29. Juli 1926 die Einrichtung einer Bücherei beschlossen – drei Jahre bevor Weil 1929 zur Stadterhebung wurde.

Heute bietet die Stadtbibliothek auf über 1000 Quadratmetern über 74000 Medien, darunter Bücher, aber auch DVDs, Blu-ray Discs, CD-ROMs, Gesellschaftsspiele, Wii-Spiele, E-Books und über 220 Original-Kunstwerke zur Ausleihe an. Die Senioren erfahren, wie Medien ausgeliehen werden können und dass die Stadtbibliothek derzeit rund 50 Zeitschriften- und Zei-

tungsabonnements anbietet.

Aufmerksame Zuhörer fand Ellen Benz ebenso bei der anschließenden Büchervorstellung. Bei der Auswahl orientierte sie sich an Bestsellerlisten und den „Hitlisten“ der Stadtbibliothek. Insgesamt stellte sie elf Bücher – Neuerscheinungen sowie persönliche Lieblingsbücher – vor und gab kleine Leseproben, beispielsweise aus dem Buch „Die Kunst des klugen Handelns: 52 Irrwege, die Sie besser anderen überlassen“ von Rolf Dobelli und dem Bestseller von Wilhelm Schmid „Gelassenheit: Was wir gewinnen, wenn wir älter werden“. Sie stellte auch das Buch „Zwei Leben“ von Samuel Koch, das

auf Platz 1 der Sachbücher-Hitliste der Bibliothek steht.

Als persönliches Lieblingsbuch, das sie kürzlich gelesen hat, nannte Ellen Benz eine Biografie von Renate Feyl über Caroline von Wolzogen: Die Schwägerin Friedrich Schillers, die sich den gesellschaftlichen Zwängen ihrer Zeit nicht unterwarf, ihren Lebensinhalt als gefeierte Schriftstellerin fand und mit ihrer Schiller-Biografie die Grundlage für Schillers Nachruhm schuf.

Auch das Team der „Herbstzeitlosen“ stellte einige Werke vor. Zum Abschluss sprach Ellen Benz eine Gegeneinladung aus. Sie würde die Senioren gerne in der Stadtbibliothek empfangen.



Bibliotheksleiterin Ellen Benz

Neue VHS-Kurse

Mind Mapping: Zum Gedächtnistraining oder zur Ausarbeitung von Vorträgen ist das Mindmapping eine effiziente und faszinierende Methode, die die Erinnerungsfähigkeit stärkt. Im Kurs wird die Methode vorgestellt und mit Übungen erlernt. Er findet montags an zwei Terminen ab dem 12. Januar von 19 bis 21.45 Uhr statt, kostet 22 Euro und wird von Gudrun Greiwe geleitet.

Workshop Ölmalerei: Im Kurs erhält man Kenntnisse über Farbmischung, Umsetzen von Formen und Farbtönen und bestimmte Pinseltechniken. Den Kurs leitet Gabrielle Krueger. Er findet an fünf Terminen montags ab dem 12. Januar von 19 bis 21 Uhr im Kant-Gymnasium statt.

Infos unter Tel. 704-413 und Anmeldungen unter www.vhs-weil-am-rhein.de